

2. 11. 187. 176



Mannheim, den 2 Februar 1898

K. Ferd. Heckel

Hof-Musikalien-Handlung.

Antwort auf Ihr Geheißes v. 17/98

Hochgeschätzte Frau Mayröder!

Besten Dank für Ihre freundlichen Nachrichten. Hoffentlich wird Kraßburg für den Coregidor bald definitiv. Und Wien?

Für heute möchte ich Sie nur bitten, Wolf, dessen Adresse ich nicht habe, veranlassen zu wollen, daß er mir Partitur und Stimmen zur "Hymne an das Vaterland" wieder zuschicke. Ich schickte ihm diese v. d. nach Wien, da er den Schluss abänderte. Nun soll die Hymne in Linz aufgeführt werden, wozu ich Partitur und Stimmen baldigt Bedarf.

Bitte die Mühe, die ich Ihnen verursache, zu entschuldigen. - In der "Neuen d. Rundschau" erscheinen gegenwärtig Wagners Briefe an meinen Vater nebst meinen Zwischenbemerkungen. Mit größter Hochschätzung grüßt

Karl Heckel

6/II 98.

Gechter Herr Docter!

Der Fund des Brief Heekels. — Auf Anlaß  
des Herrn Helmer wird in für unsere Wolf = Dittmar =  
Sammlung ein Manuscript "Lithblatt" besorgen, ungefähr  
in der Art jenes des "Aachener Glucks". Dagegen be-  
nötige ich aber den Wortlaut des Brief = Lithb. Ich  
bitte deshalb, mir ihn früh oder morgen rufen zu  
lassen. Natürlich nur ein möglichst tüchtiges Exemplar.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

J. Mayrader

